

## rückblick - ausblick

Vor einem Jahr durften wir an dieser Stelle den Besuch des neuen Erziehungsdirektors ankündigen.

Wir fühlten uns geehrt, Herrn Regierungsrat Dr. Bernhard Pulver begegnen und im Rahmen einer offenen Gesprächsrunde unsere Anliegen, Sorgen und Befürchtungen persönlich unterbreiten zu können. Dieser Gedankenaustausch erfüllte uns mit grosser Genugtuung.

In der Zwischenzeit durften wir erfahren, dass unser Erziehungsdirektor nicht nur gut zuhören kann, sondern dass er perfekt kommuniziert, Veränderungen entschlossen angeht, klare Prioritäten setzt und sich für das Wohl der bernischen Schule einsetzt.

Dieses Engagement wirkt sich positiv auf die Berufszufriedenheit der Lehrerinnen und Lehrer aus, was wiederum beste Voraussetzungen für die Schülerinnen und Schüler schafft. Alle im Bildungsbe-  
reich tätigen Menschen und die Politik sind gefordert, diesen Schwung, die dadurch ausgelöste Begeisterung und das neu geschaffene Vertrauen zum Wohle der bernischen Schule zu unterstützen.  
AK

## erster schultag

Am ersten Schultag findet an unserer Schule traditionellerweise kein Unterricht statt. Wir erleben miteinander einen Tag voller Überraschungen rund um unser Schulhaus.

<b>Beginn</b>	8.00 Uhr im Pausenhof SKZ
<b>Ende</b>	ca. 15.30 Uhr
<b>Mitnehmen</b>	Znüni
<b>Achtung</b>	Bei schlechtem Wetter Regenschutz!

## internetadresse

[www.sek-neuenegg.ch](http://www.sek-neuenegg.ch)

## verabschiedung

Wer die Möglichkeit hat, in den Personalakten der Schule zu blättern, stösst im Jahre 1976 auf den Namen Fräulein Künzi, Lehrerin für Hauswirtschaft und Gartenbau. Zwei Jahre später ist dieser Name nicht mehr aufzufinden.

Erst 1992 wieder: Die zu diesem Zeitpunkt noch für den Hauswirtschaftsunterricht zuständige Hauswirtschaftskommission wählte Frau Franziska Kormann-Künzi als Lehrerin für den Fachbereich Hauswirtschaft an der Primar- und Sekundarschule Neueneegg. Mit grossem Engagement und unermüdlichem Einsatz machte sie den jungen Menschen die Grundsätze einer guten Ernährung bewusst und vermittelte manchen Tipp und Trick zum Umsetzen von Kochrezepten. Wir danken unserer geschätzten Kollegin herzlich für die langjährige Lehrtätigkeit an unserer Schule und wünschen ihr einen harmonischen Übergang in einen ruhigeren Alltag. AK



## neu ?

Für uns drei Lehrkräfte Annina Torriani, Mark Klötzli und Andreas Sollberger hatte der Wortteil 'Neu' in Sek I Neueneegg im Schuljahr 06/07 eine besondere Bedeutung: Wir waren zusammen mit 67 Schülerinnen und Schülern die 'Neuen' im Schulhaus. Aus verschiedenen Gründen hatten wir diese Position selbst gewählt und durften bereits nach kürzester Zeit feststellen, die richtige Wahl getroffen zu haben.

Schulkommission, Schulleitung und Kollegium begleiteten uns ausgezeichnet in die neue Aufgabe hinein. So verlor das Neue rasch alle negativen Kompo-

nennten wie Unsicherheit und Angst.

Im Gegenteil, die positiven Aspekte wurden verstärkt und prägten unseren 'neuen' Schulalltag.



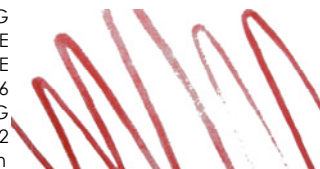
Die neue Sprachlehrerin, der neue Klassenlehrer und der neue Musiklehrer hiessen sofort **unsere** Sprachlehrerin Frau Torriani, **unser** Klassenlehrer Herr Klötzli und **unser** Musiklehrer Herr Sollberger.

## neues logo

Im Verlaufe des neuen Schuljahres wird sich unsere Schule einschneidend verändern. Einige Lehrerinnen und Lehrer treten am Ende des ersten Semesters oder im Sommer 2008 vom Schuldienst zurück.

Um diesen Veränderungsprozess auch nach aussen sichtbar zu machen, erhält unsere Schule mit Beginn des neuen Schuljahres ein neues Erscheinungsbild, ein neues Logo.

SEKUNDARSTUFE I NEUENEGG  
REALSCHULE  
SEKUNDARSCHULE  
STUBERWEG 6  
3176 NEUENEGG  
TEL 031 741 22 82  
www.sek-neuenegg.ch



Als Grundlage dienten einmal mehr die für unser Haus typischen Wandmalereien von Ueli Berger. Franz Schweizer, der hauseigene Grafiker und begnadete Gestalter von verschiedensten Plakaten und Logos für Institutionen der Gemeinde Neueneegg, unterbreitete dem Kollegium und der Schulkommission diverse Entwürfe. Daraus kristallisierte sich dieses Signet heraus, das eine auf die Zukunft ausgerichtete schwungvolle Linie darstellt und dessen Schriftbild unsere Schule mit den verschiedenen Abteilungen kompakt erscheinen lässt. AK

## leistungsvergleich mit stellwerk-check.ch



Stellwerk ermöglicht den Lernenden des 8. Schuljahres eine webbasierte, individuelle Standortbestimmung. Am Computer bearbeiten alle Lernenden online Aufgaben, die ihren Fähigkeiten entsprechen. Das System wählt auf Grund des Antwortverhaltens jeweils die 'richtige' Aufgabe aus.

Man nennt dies adaptives Testen. Egal, ob die erste Aufgabe richtig oder falsch gelöst wurde, das System rechnet jedem Lernenden nach jeder Aufgabe neu aus, wie schwierig die nächste sein muss. Es kann sein, dass die einen dreissig, andere bis fünfzig Aufgaben bearbeiten müssen.

Die Schulen der Sekstufe I des Kantons Bern konnten auf freiwilliger Basis am Projekt BIVOS (Bildungsstandards Volksschule) teilnehmen. Die Testresultate können für die Qualitätsentwicklung genutzt werden. Ab 2009 werden diese Tests obligatorisch sein. Die Klassen 8a, 8c, 8d und die Kleinklasse haben im Mai den Test in den Bereichen Mathematik und Deutsch absolviert. Jeder Schüler hatte 90 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lösen. Gestartet wurde mit einer relativ einfachen Frage. Wenn er diese richtig beantwortet hatte, bekam er eine schwierigere Aufgabe. Wurde sie falsch gelöst, bekam er eine leichtere. Je nach dem, wo der Getestete am Ende auf der Punkteskala lag, bekam dieser die jeweilige Endpunktzahl. Die Höchstpunktzahl lag bei 800 Punkten, das Minimum bei 200 Punkten. Mit 500 Punkten war er immer noch gut und das Testergebnis lag ziemlich in der Mitte.

In der Klasse 8c wurde eine kurze Umfrage durchgeführt, die folgendes ergab:

Der Test hatte eine angemessene Länge, er entsprach auch den Lehrmitteln, die die Schüler kannten. Was für alle der Befragten fehlte, war im Bereich Deutsch das Sprechen, das Vorlesen sowie das Schreiben von Texten. Es bekam auch nicht jeder Schüler aus jedem Teilbereich gleich viele Fragen, wie dies Patrik auch bemerkt hatte: 'Ich hatte zum Beispiel viele Hörverstehen und nur eine Rechtschreibfrage!'

In Mathematik hingegen wurde jede Fähigkeit der Schüler getestet. Manche nutzten den Test um zu sehen, wie vielleicht ein Eignungstest (z.B. Multicheck) aussehen könnte. Im Vorfeld hatten die Schüler die Möglichkeit, einen Beispieltest zu lösen, was für alle sehr hilfreich war, um sich vorzubereiten.

So fielen die Meinungen über den Stellwerk-Test doch ziemlich positiv aus, und die Schüler konnten so für einmal eine andere Seite eines Tests kennen lernen.

Isabelle Mäder und Cécile Hari

Schultyp	Alle*	Sek*	Real*	KKA*	Alle**	Sek**	Real**	KKA**
Alle Module	483 (120)	546 (72)	399 (42)	311 (6)	482 (11237)	530 (5622)	403 (4518)	293 (115)
Mathematik	471 (60)	548 (36)	368 (21)	259 (3)	469 (5627)	523 (2815)	375 (2253)	260 (56)
Deutsch	495 (60)	544 (36)	429 (21)	363 (3)	496 (5610)	537 (2807)	431 (2265)	324 (59)

Bemerkungen

Die Zahlen in den runden Klammern geben die Anzahl gelöster Tests an

\* = Resultate an der Sekstufe I Neuenegg

\*\* = Resultate Kanton Bern

## cooler sommerdrink

5 dl FLAUDER  
(Holunderblütengetränk)

5 dl Mineralwasser

Miteinander mischen

In passendes Glas 2 Eiswürfel geben, mit obigem Gemisch auffüllen, einen Schuss Grenadine- oder Minzensirup begeben und NICHT rühren!

Eine raffinierte Fruchtgarnitur machen den Drink zum Sommerhit!

## 100 minuten für den eisbären

Eines schönen Tages hatte unser Klassenlehrer Herr Möckli die Idee, uns für einen Sponsoringlauf, zu Gunsten der Eisbären, anzumelden. Auch unsere Sportlehrerin, Frau Inderbitzin, und die ganze Klasse waren begeistert, so dass wir uns im Februar anmeldeten. Daraufhin erhielten wir Sponsorenlisten, auf welchen wir die willigen Sponsoren eintragen konnten. Allerdings wussten wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau, wie den Eisbären geholfen werden sollte. Man kann ja schlecht den Nordpol mit Ventilatoren kühlen!

Also musste Herr Möckli jemanden kommen lassen, der uns Unwissenden erklärt, wie das Ganze funktionieren soll. Im Sportunterricht begann das 'grosse Trainieren'.

Am 1. Juni 07 war es dann soweit! Die ganze Klasse fuhr mit dem Zug nach Bern. Am 'Loebegge' war dummerweise eine riesige Baustelle. Frau Inderbitzin meinte, man müsse schon Insider sein, damit man wisse, wo die Busse fahren. Leider war sie keine Insiderin, und so mussten wir durch die halbe Stadt hetzen. Als wir endlich den Bus erreichten und losfuhren, versperrte uns auch noch dieser Staatsbesuch aus Chile die Weiterfahrt. So erreichten wir schliesslich mit einer ziemlichen Verspätung das Dählhölzli. Auch Petrus war nicht auf unserer Seite, anstatt des angekündigten Sonnenscheins regnete es in Strömen! Der Lauf selbst war eigentlich für alle Beteiligten sehr lustig, auch wenn wir alle total nass waren. Insgesamt wurde ein Spendenbetrag von mehr als Fr. 50'000.-. zusammengetragen! Unsere Klasse sammelte etwa Fr. 2'500! In den 100 Minuten, die der Sponsoringlauf dauerte, ist unsere Klasse 363 Runden gelaufen. Da eine Runde ca. 750 m beträgt, sind wir demnach rund 272.25 km gelaufen.

Weil wir alle so durchnässt waren, fuhren wir nicht, wie geplant mit dem Zug nach Hause, sondern liessen uns von ein paar freundlichen Eltern abholen. So ging ein wunderschöner, regnerischer Tag zu Ende.

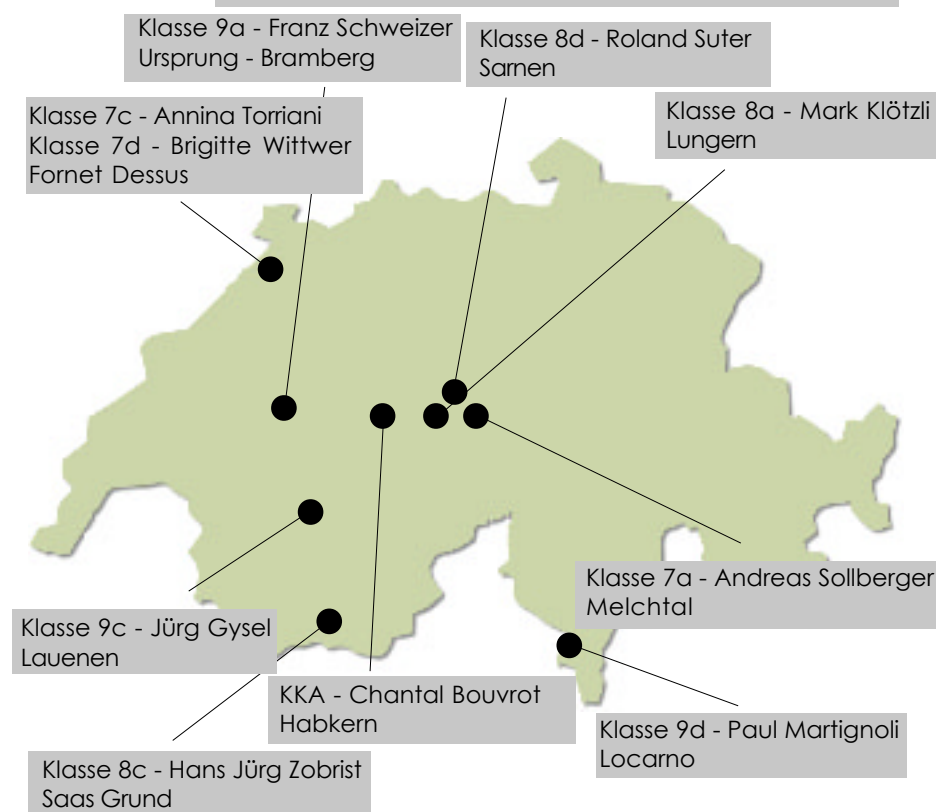
(von Lukas Streit und Pascal Klaus, Klasse 7d)

## milano 2007

Der Abschlussbericht über den gelungenen Schüleraustausch nach Mailand im Mai 2007 lässt sich als PDF auf unserer Homepage downloaden. (> Aktuell)



## landschulwochen im september 2007



## amsterdam - musical der 9. klassen

Seit einigen Wochen üben die 55 Schülerinnen und Schüler unserer neunten Klassen mit grossem Engagement Text und Gesang auf der Bühne unserer Aula und in den Gestaltungsfächern wird eifrig an Bühnenbildelementen gebastelt.

Auf diese Weise entsteht ein Bühnenprodukt, das wir vor hoffentlich zahlreichem Publikum an folgenden Daten aufführen werden:

Mittwoch	27. Juni	20.00 Uhr	Aula SKZ
Donnerstag	28. Juni	20.00 Uhr	Aula SKZ
Sonntag	1. Juli	16.00 Uhr	Aula SKZ
Donnerstag	5. Juli	20.00 Uhr	Aula SKZ



## ferienordnung

Sommer	2007	5 W.	7.	7. - 12.	8.
Herbst	2007	3 W.	22.	9. - 14.	10.
Winter	2007/2008	2 W.	22.	12. - 6.	1.
Sportwoche	2008	1 W.	16.	2. - 24.	2.
Frühling	2008	2 W.	5.	4. - 20.	4.
Sommer	2008	5 W.	5.	7. - 10.	8.
Herbst	2008	3 W.	20.	9. - 12.	10.

## schulkommission

Blunier Myriam	031 747 60 55
Sürihubel 133	Süri
Getzmann Christine	031 741 32 15
Ulmenweg 69	Neuenegg
Hirt Daniel	031 889 05 25
Präsident	
Freiburgstrasse 88b	Thörishaus
Kuhn Bernhard	031 741 21 53
Ulmenweg 75	Neuenegg
Mauerhofer Lorenz	031 741 09 32
Neugrundrain 23	Neuenegg
Rupli Veronika	031 926 10 37
Heitere	Neuenegg
Zintel Irène	031 889 00 50
Sensemattstrasse 11	Thörishaus

## agenda

13.8.2007	Beginn des neuen Schuljahres - Spezialprogramm am ersten Schultag
14.8.2007	Schulbeginn nach Stundenplan in allen Klassen
22.8.2007	Informationsabend 7. Klassen in der Aula SKZ um 20.00 Uhr
3. - 7.9.07	Landschulwochen
7. - 11.9.07	BAM - BEA bern expo
21.9.2007	Beginn der Herbstferien (mittags)

## impresum

Jürg Gysel  
 Mark Klötzli  
 Franziska Kormann  
 Andreas Kunz  
 Stefan Möckli  
 Franz Schweizer  
 Andreas Sollberger  
 Roland Suter  
 Annina Torriani